EDITORIAL

Hast du Südstaaten- oder mitteldeutsches Abitur?

In einem der zurückliegenden Editorials habe ich die auf die Föderalismusreform zurückgehenden Probleme des deutschen Schulsystems aufgegriffen. Die damit einhergehende Verselbstständigung der Länder in Sachen Abschlussprüfung wird dieser Tage besonders hitzig diskutiert.
Das föderale Deutschland hat inzwischen höchst unterschiedliche Ansprüche an die Abiturprüfung; die lange Zeit nur gefühlten Qualitätsunterschiede wurden zwischenzeitlich mehrfach durch die PISA-Studien der OECD bestätigt. Hiernach sind bei unseren Schülern drastische Leistungsunterschiede zwischen Nord- und Süddeutschland festzustellen, und das in wichtigen Fächern wie Mathematik allgemein geforderte Niveau wird in einigen nördlichen Bundesländern kaum noch erreicht. Sucht man nach den Ursachen für die unterschiedliche Leistungsdichte, fällt sicher das in Bayern, Baden-Württemberg und dem Saarland bereits vor Jahrzehnten eingeführte Zentralabitur ins Gewicht. Alle neuen Bundesländer haben kurz nach der Wiedervereinigung zentrale Prüfungen eingeführt; erst vor wenigen Jahren zogen die restlichen Länder nach, wobei ein zentrales Abitur zum Beispiel in Berlin bis heute nicht in allen Fächern angeboten wird. Man möchte meinen, dass jedes Bundesland in Sachen Bildungspolitik einen reichlich isolierten Weg zu gehen scheint; Rheinland-Pfalz hat bis heute keine landesweit einheitlichen (und damit vergleichbaren) Abschlussprüfungen eingeführt. Sechzehn Kultusminister lassen in 16 Bundesländern 16 unterschiedliche Abschlussprüfungen zu.
Damit wir uns nicht falsch verstehen, sei an dieser Stelle festgehalten, dass die Wahrscheinlichkeit sehr hoch ist, dass die Jugendlichen aus Nord und Süd vergleichbar intelligent sind. Zumindest bei den Noten spiegelt sich das auch wider, denn die Durchschnittsnoten (oder zum Beispiel die Anteile derer, die besonders gute Noten haben) unterscheiden sich auf den ersten Blick zwischen den Ländern nicht. Sehr wohl gibt es aber mittlerweile deutliche Unterschiede beim direkten Vergleich der Leistungsfähigkeit. Von einer deutschlandweit einheitlichen „allgemeinen Hochschulreife" kann tatsächlich nicht mehr gesprochen werden; bereits heute müssen von den Hochschulen „Brückenkurse" eingerichtet werden, die offensichtliche Defizite nachzuholen oder auszugleichen versuchen.
Erste Ansätze zur Bekämpfung dieses Dilemmas sind glücklicherweise zu erkennen. Eine bayerische Initiative versucht, mit weiteren vier Bundesländern ein „Südstaaten-Abitur" zu etablieren. Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen entwickeln gerade die Idee vom „mitteldeutschen Abitur". Es bleibt zu hoffen, dass sich diese Ansätze weiterentwickeln lassen und möglichst bald flächendeckend etabliert werden. Auch die Deutsche Telekom hat kürzlich die Initiative ergriffen, unterstützt Schulen unter anderem mit Internetanschlüssen und wirbt mit dem Slogan „Unsere Kinder lernen nicht für PISA. Sondern für unsere Zukunft." Auch dies ist ganz im Sinne des bereits vor Jahren in Bologna ausgerufenen „lifelong learning".
Auch wir greifen mit dem Schwerpunkt „Prävention ein Leben lang" ein ähnliches Motto auf. Orale Gesundheit zu erhalten ist ein lebenslanger Prozess, für den Patienten und für uns. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen des neuen Dentalhygiene Journals.

Mit herzlichen Grüßen, Ihr

Prof. Dr. Andrej M. Kielbassa

Prophylaxe

Prophy-Mate neo Pulverstrahler

Leichte, flexible Konstruktion. Das Prophy-Mate Instrument ist um 360° drehbar. Die Handstückverbindung ist so konstruiert, dass sie auch bei starkem Luftdruck frei beweglich ist. Anschließbar an alle gängigen Turbinenkupplungen.

SPARPAKET

Beim Kauf eines **Prophy-Mate neo** erhalten Sie zusätzlich ein **2. Handstück** und **4 x 300-g-Flaschen FLASH pearl**

Sparen Sie 359€

Prophy-Mate neo 2. Handstück 282€*

+

Prophy-Mate neo 849€*

+

FLASH pearl Flaschen 77€*

Reinigungspulver auf Kalzium-Basis, kraftvolle Reinigung, schmelzschonend, neutraler Geschmack. 4 x 300-g-Flaschen

Ti-Max S950 Air Scaler mit Licht

S950KL 982€* +1 Paro-Spitze S20 gratis

Erhältlich für alle gängigen Turbinenkupplungen

S950L 899€* +1 Paro-Spitze S20 gratis

Anschluss an NSK PTL Turbinenkupplungen

Sparen Sie 69€

+

Paro-Spitze S20

- Mit 3-Stufen Power-Ring zur einfachen Leistungsanspassung
- Massiver Titankörper
- Schwingfrequenz: 6.200 – 6.400 Hz
- Einschließlich 3 Scaling-Aufsätzen (S1, S2 und S3)

*Alle Preise zzgl. MwSt. Alle Preise gültig bis 30. Juni 2011. Änderungen vorbehalten.

NSK Europe GmbH

Elly-Beinhorn-Str. 8, 65760 Eschborn, Germany
TEL : +49 (0) 61 96/77 606-0 FAX : +49 (0) 61 96/77 606-29

Powerful Partners®